

... ich bin dann mal weg ...

von Bernd, DL2DXA

Teil 4

28. November

Es geht auf den Pico de Osorio, GMA EC8/GC-013. Der Weg hinauf ist nach dem Regen der letzten Tag noch nicht abgetrocknet. Auf dem Lehm ist es schmierig und läuft sich wie auf frisch und reichlich eingeseiftem Fußboden.



Freien Blick gibt es nur nach Norden.



29. November

Roque Nublo mit seinem über 60m hohen Monolith auf dem Plateau ist das Wahrzeichen der Insel. Der Felsen ist aber nur mit Bergsteigerausrüstung zu begehenden. Aus diesem Grund wurde vor Jahren eine gemeinsame Aktivierung des SOTA Gipfels mit Jo, DJ5AA gestrichen. Nun hat das für jedermann begehbares Plateau de Roque Nublo die GMA-Referenz /EC8/GC-003.



Von hier geht es weiter zum Cruz de Valeron [GMA EC8/GC-018] mit sehr schöner Aussicht.



An diesem Abend trenne ich mich mit etwas Wehmut nach drei Wochen von meinem ersten Paar Strümpfen. Genau genommen sind nur noch Fragmente davon vorhanden ...

30. November

Weit im Nordwesten liegt der Pico Viento, EC8/GC-019, wieder ein Gipfel mit Trigpunkt.





Nur 2km südlich vom Pico Viento befindet sich der Montaña Acebuche [GMA EC8/GC-007] mit Gipfelkreuz.





Von hier reicht der Blick aus über 900 Meter Höhe weit über den Nordwesten der Insel und hinüber zum Tamadaba-Nationalpark, unteres Foto.

Nach dem Regen der letzten Tage sieht es hier rings um den Montaña Acebuche richtig irisch grün aus.



01.Dezember

Ebenfalls im Norden der Insel liegt der Pino Santo [GMA EC8/GC-012 und EAFF-0741].



Eine kurze Wanderung führt durch Gestrüpp und Büsche hinauf auf den Gipfel. Der Trigpunkt leistet gute Dienste als Masthalter.



- Teil 1, siehe SBK Nr.215
- Teil 2, siehe SBK Nr.216
- Teil 3, siehe SBK Nr.217
- Teil 5, siehe SBK Nr.219

Fortsetzung folgt ...

Die Autoren dieses Beitrags zum ‚Sächsischen Bergkurier‘ haben ihr Einverständnis zur Veröffentlichung gegeben. Der Bergkurier dient der Berichterstattung über den ‚Sächsischen Bergwettbewerb‘ und über andere Outdoor Aktivitäten des Amateurfunks.